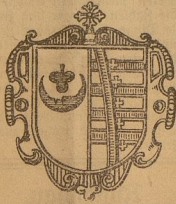


# General-Anzeiger

Erzheint  
wöchentlich Samstags, Dienstag,  
Donnerstag und Sonnabend.  
Bezugspreis  
jährlich für Adressen in Kemberg 1,10 RM., in Remden,  
Sa., Bützsch, Bützsch, Gommio 1,15 RM.  
und durch die Post 1,24 RM.

für Kemberg,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Verbindungsblatt  
königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inserate  
kosten die häufigste Periode  
oder deren Raum 12 Pf.  
Beilagen  
erheben wöchentlich. Wichtiges  
Unterhaltungsblatt und des Land-  
nams "Sonntagsblatt".  
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 32.

Kemberg Sonnabend, den 17. März 1917.

19. Jahrg.

## Vom Kriege.

Großes Hauptquartier, 15. März  
Westlicher Kriegsschauplatz

Bei Regenwetter blieb das Artilleriefeuer in den meisten Abschnitten gering.  
In der Champagne kamen französische Angriffe auf dem Nordwesthang der Höhe 185 südwestlich von Noyon in mehreren Verwundungsfällen nicht zur Entwicklung.

Erkundungsvoröße im Somme-Gebiet und auf dem Westufer der Maas, wo eine französische Feldwache südlich von Camiers durch fortgesetztes Bajonetten bei hellem Tage aufgehoben wurde, brachte uns eine Anzahl Gefangene ein.  
Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresfront des Generalleutnants Prinzgen Leopold von Bayern

Bei Witonsky am Slesaw und bei Jannica südlich des Dnjestr wurden Unternehmungen von Stoßtruppen mit vollem Erfolg durchgeführt. Über 100 Gefangene und mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer konnten zurückgebracht werden.

Mazedonische Front.

Auf beiden Ufern des Prepa-Sees und südlich von Monastir setzten am gestrigen die Franzosen starke Kräfte mit dem gleichen verlustreichen Mißerfolg wie in den Vortagen zum Angriff ein.

Zwischen Grena und Dojran-See wurden kleinere Angriffe der übrigen Entente-Truppen abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister  
Vandenbosch.

## Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

Wien, 15. März. Amlich wird verlässbar:  
Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph.

Am 14. März wurde bei der südlichen Artillerietätigkeit keine Ereignisse von Belang.

Heeresfront des Generalleutnants Prinzgen Leopold von Bayern.  
Nördlich Staritsan und südlich Esotwin brachen unsere Stoßtruppen von erfolgreichen Unternehmungen 108 Gefangene, 6 Maschinengewehre und einen Minenwerfer zurück.

Italienischer Kriegsschauplatz

Der Artilleriesturm setzte in einzelnen Frontabschnitten wieder ein. An unserer Front südlich von Vinog drangen heute früh 400 Mann der Infanterie-Regiments Nr. 27 durch Schneehaufen in die feindlichen Stellungen östlich des Monte Jozzo ein, ergriffen die Unterhöfe, fügten den Italienern ansehnliche blutige Verluste zu, erbeuteten zwei Maschinengewehre und machten 22 Alpen in Gefangenen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

An der Sojaka feierte besonderen Gelingen.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Huefer, Feldmarschallleutnant.

## Der Abbruch der chinesisch-deutschen Beziehungen noch nicht befristet.

T. U. London, 15. März. Reuters meldet aus Washington, daß die chinesische Regierung die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland einseitig abgebrochen habe. Hierzu erklärt die Tel.-Union an zuständiger Stelle, daß dieselbe eine Befristung dieser Unterbrechung nicht vorzieht.

## Aufforderung.

Alle diejenigen Personen, welche ihre Jahresbereitsung zur dauernden Benutzung nicht freibekommen und diese bisher noch nicht freiwillig an die Sammelstelle abgeliefert haben, werden hiermit aufgefordert, sich bestimmt und zwar **zuletzt bis 20. d. März**, bei uns im Sekretariat zu melden. Wir machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß wir gegen diejenigen, welche dieser Aufforderung innerhalb der genannten Frist nicht nachgekommen sind, das Recht veranlassen müssen.  
Kemberg, den 16. März 1917.

Der Magistrat. J. B. Krantwurk.

## Der französische Kriegsminister zurückgetreten.

T. U. Rotterdam, 15. März. Aus Paris wird gemeldet. Nach einer bewegten Debatte über das Flugwesen trat der Kriegsminister General Hyantey zurück.

## Der Landwirt

zeichnet Kriegsanleihe, weil Fleiß und Arbeit in einem sieghaften Deutschland gefegnet sein werden;

## der Arbeiter,

weil seine auskömmlichen Lebensbedingungen mit dem Wohlergehen des Vaterlandes aufs engste verknüpft sind;

## der Industrielle,

der den Schutz der Heimat und zufriedene Arbeiter braucht;

## der Kaufmann,

der seine Einkommensquellen von einem starken Vaterland beschützt haben muß;

## das Alter,

das die Früchte seiner Arbeit nicht der Zerrüttung durch rücksichtslose Feinde preisgeben will;

## die Jugend

in dem ungestümen Streben nach allem, was groß und edel ist;

## Alle

zeichnen die 6. Kriegsanleihe, weil sie Herz und Verstand zugleich haben.

## Eine Revolutionsregierung.

W. B. Petersburg, 14. März. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) In Petersburg ist die Revolution ausgebrochen. Ein aus zwölf Damnitgliedern bestehender Exekutivkomitee ist im Besitz der Macht. Alle Minister sind ins Gefängnis gebracht. Die Garulion der Stadt hat 30000 Mann, trat auf die Seite der Revolutionäre.

## Die Vorgänge in Petersburg vor der Revolution.

c. B. Kopenhagen, 15. März. In den Petersburger Anrufen bringen Nachrichten aus Japan die weitere Einzelheiten. Es heißt darin, Petersburg gleich am letzten Sonntag einem Schlagfalle. Die Menschenmengen stürzten die Türen. Sie wurden vom Militär auf den Straßen wie rindige Hunde niedergeschossen. In Kopenhagen wurden die Bevölkerung.

aufgefordert, die Häuser nicht zu verlassen, da die Behörden nicht mehr imstande seien, die Verantwortung für das Leben der Bewohner zu übernehmen. Die Regierung hat sich bereit erklärt, Petersburg vollkommene Selbstverwaltung zuzugestehen, um die Petersburg 15 Jahre lang gegen die Regierung gekämpft hatte.

Hierdurch würde die Hauptstadt in die Lage versetzt, die Lebensmittellieferung selbst in die Hand zu nehmen.

## Das erste amerikanische „Versuchsschiff“ verankert!

c. B. Köln, 15. März. Nach der „Köln. Zig.“ ist der Dampfer „Albatros“ von einem deutschen U-Boot versenkt worden.

## Amerikas Volk will Frieden.

c. B. Berlin, 15. März. Die „Deutsche Tageszeitung“ erhält von ihrem Berichterstatter aus New York folgenden Fundpunkt: Ich kann nur wenig Nachrichten senden, da der Rückkehr mit Deutschland ganz aufgehört hat und der Jenfer Schrecken herrscht. Kriegsgefahr ist augenblicklich ausgeschlossen, da trotz sogenannter Entschuldigungen und Hezekien keine Kriegshimmung ertrockt werden kann, da das Volk den Frieden erhalten will.

## Bekanntmachung.

Die im Januar d. J. beantragten Arbeitskräfte zur Frühjahrsbefstellung werden wahrscheinlich nicht gestellt werden können; es handelt sich nicht um Kriegsgefangene, sondern um Hilfsdienstpflichtige. Wir stellen denjenigen Landwirten, welche Kriegsgefangene zur Frühjahrsbefstellung haben wollen, anheim, schleunigst beim Landratsamt in Wittenberg einen schriftlichen Antrag unter Angabe der Vorgesetzten durch uns einzureichen.  
Kemberg, den 16. März 1917.

Der Magistrat. J. B. Krantwurk.

## Ein Lied zur Kriegsanleihe.

(Nach der bekannten Melodie.)  
Wenn du gehst nach unten, dann hast, Es dankt Gott und sei zufrieden; Nicht allen auf dem Erdenrund Ist dieses hohe Glück beschieden. Geh, hol sie aus dem Gefängnis, Gib ihnen Geld die rechte Weisheit Und setze sie bei der nächsten Front Die fünfprozentige Kriegsanleihe!  
Wenn du noch hundert Reichsmark hast, Kauf auf! Gott geht sie in die Tinten! Leg sie so fest wie möglich an Und gegen mächtig hohe Zinsen! Mein klein ist mancher Große an; Aus eins wird zwei, aus zwei wird drei — Das Beste, was es geben kann, Ist dies: du gehst Kriegsanleihe!  
Und hast du keine hundert Mark, Nur zwanzig — sei drum nicht verlossen Und lege dir zum Bekämpfungswort, So schnell es geht, ein paar Genossen! Mit denen trittst du Hand in Hand Zum Zeichen an, in einer Reihe — Denn auch ich aus dem Vaterland Das Deine bei der Kriegsanleihe!  
Gustav Hochstetter.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 16. März 1917.

\* Saatgut für die Frühjahrspflanzung. Der Preussische Minister der öffentlichen Arbeiten und der Chef des Reichsamts für die Verwaltung der Reichsforstbestände haben einen für die diesjährige Frühjahrspflanzung besonders guten gemeinsamen Ertrag herausgegeben. Danach ist der Wagenbedarf für Saatgutstoffe, inwieweit es sich um Saatgut für Forststoffe handelt, bis auf weiteres in erster Reihe zu decken. Das Königl. Eisenbahnenamt hat sich hierüber mit den übrigen Verwaltungen des Deutschen Reichsforstbestandes zu verständigen.

\* Schließung der kleinen Wirtschaften? Wie das Reichsamt der Wirtschaften ermittelte, ist neben der Schließung kleiner Wirtschaften auch die Schließung kleiner Wirtschaften in Städten auf Grund des Hilfsdienstgesetzes geplant. Die bis hierher dort ausgeleitete Menge soll auf größere Betriebe übertragen werden, bis dann an die geschlossenen Wirtschaften der Verbleib für den ihnen zugewiesenen Kaufkraft abgeben oder die Bekämpfung zahlen müssen. Die Wirtschaftenorganisationen haben bereits Schritte getan, um zu erfahren, wieweit sich diese Zusammenlegungen erreichen lassen.

Wartenburg, 15. März. Der 58 Jahre alte Wartenburger August Hensch, seit über 30 Jahren bei Paul Friedrich in Wittenberg tätig, war am Sonntag vormittag mit dem Wartenburger von Wappen beschäftigt. Dabei hatte er das Unglück, 15 Meter hoch abzufallen und sich schwere Verletzungen am Rücken und einem Bein des linken Beines zuzuziehen. Der Verunglückte ist gestern nachmittag 3 Uhr verstorben, er hinterläßt Frau mit acht Kindern, von denen das jüngste 6 Jahre alt ist, 2 Söhne und 3 Schwägerinnen. Neben ihm Heeresdienste, ein Sohn ist bereits gefallen.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 18. März 1917 (Altare).

1. Kemberg.

Kollekte für die kirchliche Armenpflege.  
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Propst Mayer.  
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.  
2. Gommio.  
Vorm. 1/10 Uhr: Segensgottesdienst.

## Rübensamen

gelbe Rübensamen 1. Abt. per 50 Kilo 95.— RM., unter 5 Kilo a Pfund 1.— RM. verkauft in Kämpfers Gärten.  
Bei Sammelbestellungen billiger.  
Rübel, Ogtele.





### Bekanntmachung.

Die hiesigen Landwirte und sonstigen Besitzer von Stroh werden hiermit aufgefordert, sofort und spätestens bis 20. d. Mts. bei uns im Sekretariat anzugehen, wieviel Stroh (nach Bentuern) sie noch im Besitz haben.

Kemberg, den 16. März 1917.

Der Magistrat. J. B.: Krantwurk.

### Zeichnungen

#### auf die 6. Deutsche Kriegs-anleihe

werden bis 16. April d. Js. mittags 1 Uhr in unserem Sparassistentenbüro im Rathaus entgegen genommen.

Kemberg, den 16. März 1917.

Der Vorstand der Stadtparisse.

J. B.: Krantwurk

### Aufgebot.

Im Grundbuche von Kemberg Band XIV Artikel 656 und ebenda Band XVI Artikel 761 sind in Abteilung III unter Nr. 8 bzw. Nr. 1 folgende Hypotheken eingetragen:

Einhundert Taler Kaufgelder für Karl Gotthelf Reichardt und Zweihundert Taler Kaufgelder für die Ehefrau Reichardt, Johanne Elisabeth geborene Barth aus dem Konkurs vom 25./28. April 1865 zu gleicher Priorität eingetragen infolge Verfügung vom 29. April 1865.

Die eingetragenen Eigentümer, nämlich der Privatmann Friedrich Reichardt und der Landwirt Albert Kühne, beide in Kemberg, haben nach § 1170 B. G. B. das Aufgebot der Hypotheken beantragt.

Seit der letzten sich auf diese Hypotheken beziehenden Eintragung sind über 10 Jahre verstrichen. Die Antragsteller haben glaubhaft gemacht, daß das Recht der Gläubiger auf diese Hypotheken nicht innerhalb dieser Frist von den Eigentümern in einer zur Unterbrechung der Verjährung geeigneten Weise anerkannt worden ist.

Die Gläubiger dieser Hypotheken werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens in dem auf

den 5. Oktober 1917, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr

anberaumten Aufgebotsstermine bei dem unterzeichneten Gericht ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihrem Ansprüchen und Rechten ausgeschlossen werden.

Kemberg, den 8. März 1917.

### Königliches Amtsgericht.

Durch Bekanntmachung vom 15. März 1917 — Nr. Bst. 1945/2 17. KRA. — habe ich eine Befandserhebung und Lagerbuchführung von Drogen und Erzeugnissen aus Drogen verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in verlässlicher Weise veröffentlicht worden. Magdeburg, den 15. März 1917.

Der stellv. Kommandierende General des 4. Armeekorps.

Frhr. von Sydow,

General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Durch Bekanntmachung vom heutigen Tage — Nr. L. 400/1. 17 KRA — habe ich die Befandserhebung und Befandserhebung von Treibriemen verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in verlässlicher Weise veröffentlicht worden.

Magdeburg, den 15. März 1917.

Der stellv. Kommandierende General des 4. Armeekorps.

Frhr. von Sydow,

General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

### Holz-Auktion.

Montag, den 19. März cr., nachm. 1 Uhr verfeilere ich auf meinem hiesigen Gespän neben der Kemberger Biererei 80 rm kiefernes Rollholz.

C. Matthes, Kemberg.

### Seidenstoffe

für

Kleider u. Blusen.

Kunstseide

Schleierstoffe Waschstoffe

Kostüme

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

Wilhelm Weydanz  
Kemberg.

### Größere Mengen Düngesalt

treffen in den nächsten Tagen ein und erbitte ich rechtzeitige Bestellungen.

Albert Quilitzsch Nachf.

empfehlen in reichlicher Auswahl Richard Knand

Konfirmationskarten

### Dampfmolkerei Kemberg, e. G. m. b. H.

#### Bermögensbilanz am 31. Dezember 1916.

Aktiva:		Passiva:	
Grundst.- und Gebäude-Costo	5757	Geschäftsanteile (Mitglieder Guthaben)	2320
Maschinen-Costo	497	do. der ausgegliederten Genossen	5
Geld-Costo	1	Creditoren: 1	26933
Mobilien-Costo	1	Reservefonds-Costo	6878
Baugen-Costo	1	Betriebsräthelage-Costo	1352
Cassa-Costo	2998	Rückzahlungs-Konto	3950
Debitoren: 5	29506		
Bestände von Produkten und Betriebsmaterialien	2677		
Summe der Aktiva	41439	Summe der Passiva	41439

### Mitgliederbewegung:

Zahl der Genossen am 1. Januar 1916 172

Zugang: 5, Abgang: 3,

Zahl der Genossen am 1. Januar 1917 174

Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitgliederbeiträge um M. 40,00 und die Pachtsummen um M. 1600,00 vermehrt.

Die Gesamtschuldsumme aller Mitglieder betrug am Jahreschluss: M. 92.800.

Kemberg, den 14. März 1917.

R. Zincke. K. Haerder. J. B. F. Burchardt.

### Zeichnungen

auf die

#### VI. Deutsche Kriegs-anleihe

5% Anleihe, freie Stücke, à 98%

5% Schuldbuchforderungen, à 97,80%

4 $\frac{1}{2}$ % [110—120% rückzahlbare] Schatzanweisungen, à 98%

sowie die Vermittlung des Umtausches älterer Anleihen in die jetzt aufliegenden 4 $\frac{1}{2}$ % Schatzanweisungen nehmen wir spesenfrei bis 16. April entgegen.

Zur Anlage später fällig werdender Gelder gewähren wir, um die Beteiligung an der Zeichnung jedermann zu ermöglichen,

### provisionsfreie

Darlehen zum billigsten Zinssatz. Als Sicherheit genügt uns die gezeichnete Kriegs-anleihe.

Die Stücke bei uns gezeichneter Anleihen verwahren wir kostenfrei.

### Anhalt-Dessauische Landesbank

Filiale Wittenberg

oder deren Kassenstelle Wilhelm Weydanz, Kemberg.

### Zigaretten

direkt von der Fabrik

zu Originalpreisen:

100 Zigaretten	1,80	2,80
100 " "	3 " "	2,50
100 " "	4,2 " "	3,20
100 " "	6,2 " "	4,50

Verband gegen Nachnahme von 100 Stück an.

Zigarren prima Qualitäten von 100 bis 200 Nr. pro Kiste.

Goldenes Haus Zigarettenfabrik e. m. b. H. Berlin, Friedrichstr. 59. Fernsprecher Bestram 7437.

Bettstätten. Bekämpfung gar. isori. Alter und Geschlecht angeben. Anfahrtsplan ist in der Sanitäts-Fürth I. B. Röhrenstr. 23.

Sämtliche Gemüsefabriken Glendorfer Runkelkerne empfiehlt Friedr. Hegen

Einziges Zimmerlehrling

steht zu Diensten ein C. Abendroth, Zimmermeister, Bergwitz.

Sonntag, den 18. März cr., abends 8 Uhr

findet im Rathhause hieselbst ein

### Bortrag über die 6. Kriegs-anleihe

statt, wozu jedermann eingeladen wird.

Kemberg, den 15. März 1917.

Die Vertrauensmänner.

### Sechste Kriegs-anleihe.

Zeichnungen		zum Kurse von 98,—	
auf 5%	Deutsche Reichsanleihe		
" 5%	" " (Schuldbuchstücke)		97,80
" 4 $\frac{1}{2}$ %	" Reichsschatzanweisungen		98,—
	(auslosbar mit 110% bis 120%)		

vom 15. März bis 16. April mittags 1 Uhr völlig spesenfrei entgegen.

Zwecks Anlage später fällig werdender Kapitalien in Kriegs-anleihe gewähre

provisionsfreie Vorschüsse zu 5%.

Gleichzeitig löse die fälligen

### April-Zinnscheine

ein und verwerte die feindlicher Staaten bestens.

Zur weiteren Kapitalanlage halte stets grosse Posten in mündelsicheren Staats-, Stadt-, Kreis-, Provinz- und Kriegs-anleihen vorrätig.

Hermann Grötting,  
Bankgeschäft, Wittenberg.